

grenze von Stählen verwertet worden, wodurch die Hypothese von der elastischen Arbeit bestätigt wurde, der zufolge der Werkstoff an die Fließgrenze gebracht wird, wenn die elastische Arbeit in  $1 \text{ cm}^3$  Werkstoff einen dem jeweiligen Werkstoff und seiner Temperatur eigentümlichen Grenzwert erreicht.

**Deutsche Maschinentechnische Gesellschaft.** Kürzlich sprach Direktor Dr. Lorenz von der Lokomotivfabrik der Fried. Krupp A.-G. Essen im Ingenieurhause vor der Deutschen Maschinentechnischen Gesellschaft über das Thema „Schiene und Rad“. Nach einer kurzen, durch Lichtbilder erläuterten Ableitung der Gleichungen für die in Rad und Schiene auftretenden Spannungen und Dehnungen, sowie für den Schlupf brachte der Vortragende Zahlenbeispiele, welche an Hand von Schaubildern die Abhängigkeit der Materialbeanspruchungen und des Schlupfes von dem Raddurchmesser, dem Raddruck und der Umfangskraft zeigten. Zum Schluß wurde die gute Uebereinstimmung zwischen den Ergebnissen der Rechnung und den Versuchen von Sachs nachgewiesen.

Ein Ausschuß zur Bekämpfung gewerblicher Lärmschwerhörigkeit ist am 29. November 1927 von der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene gegründet und der Vorsitz dem Berliner Ohrenarzt, Herrn Sanitätsrat Dr. A. Peyser, übertragen worden. Entsprechend der Organisation der Gesellschaft bildet der Ausschuß eine Arbeitsgemeinschaft der an der Bekämpfung der gewerblichen Lärmschwerhörigkeit interessierten Kreise der medizinischen und technischen Wissenschaft, der Behörden, Arbeitgeber, Gewerkschaften und der Träger der sozialen Versicherungen. Als nächste Aufgaben sollen sofort in Angriff genommen werden:

1. Ausarbeitung eines Lärmmerkblattes,
2. Bearbeitung von Anschauungsmaterial zu Aufklärungszwecken,
3. Festlegung einheitlicher ohrenärztlicher Untersuchungsmethoden,
4. wissenschaftliche Begutachtung von Dämpfungsvorrichtungen und von Neuerfindungen zum Ersatz lärmender Arbeitsmethoden durch lärmschwache oder lärmfreie.

Zuschriften erbeten an die Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene, Frankfurt a. M., Viktoria-Allee 9.

**Weltkraftkonferenz Berlin 1930.** Unter den internationalen Veranstaltungen auf dem Gebiete der Technik nimmt die Organisation der Weltkraftkonferenz eine Sonderstellung ein. Im Jahre 1924 gegründet, war sie mit eine der ersten internationalen Konferenzen, an denen Deutschland von Anfang an völlig gleichberechtigt mitarbeitete. In den wenigen Jahren ihres Bestehens hat sie es verstanden, sämtliche an Kraftfragen interessierte Länder zu Mitgliedern zu gewinnen.

Der Sitz des Zentralbüros, das von Direktor Dunlop geleitet wird, ist London. Die einzelnen Länder sind durch nationale Komitees in der Gesamtorganisation vertreten. Das Deutsche Nationale Komitee ist als besonderer Ausschuß beim Deutschen Verband Technisch-Wissen-

schaftlicher Vereine gegründet worden und setzt sich aus drei großen Interessengruppen zusammen: den in Betracht kommenden Reichsbehörden, den wissenschaftlichen Organisationen und den Wirtschaftsverbänden. Auf diese Weise ist die bestmögliche Förderung der Ziele der Weltkraftkonferenz durch Deutschland gewährleistet. Vorsitzender des deutschen Komitees ist Generaldirektor Dr. Köttgen, Geschäftsführer Professor Dr. C. Matschoß, Direktor des Vereins deutscher Ingenieure. Die Geschäftsstelle befindet sich im Ingenieurhaus, Berlin NW 7.

An Zusammenkünften sind satzungsgemäß Voll- und Teilkonferenzen vorgesehen. Die letzteren sollen nur Sonderfragen behandeln und ihren räumlichen Geltungsbereich auf bestimmte Erdteile erstrecken. So fand z. B. die erste dieser Teilkonferenzen 1926 in Basel statt mit dem Thema: „Wasserkraftnutzung und Binnenschiffahrt“ (in Anlehnung an die damals in Basel stattgefundene internationale Ausstellung gleichen Namens). Die zweite Teilkonferenz wird im Jahre 1928 in London abgehalten, und zwar wird sie sich ausschließlich Brennstofffragen widmen. Eine weitere Teilkonferenz wird im Oktober 1929 in Tokio tagen, in Zusammenhang mit dem zu gleicher Zeit in Tokio stattfindenden und von Japan einberufenen Internationalen Ingenieurkongreß.

Die großen Mittelpunkte der Tagungen sind jedoch die Vollkonferenzen, die nur in längeren Zeiträumen stattfinden, und an denen sämtliche nationalen Komitees beteiligt sind. In bester Erinnerung steht noch die wohlgelungene erste Vollkonferenz in London vom Jahre 1924, die vom englischen Königshause und von der englischen Regierung in jeder Beziehung gefördert wurde und als glanzvollen Hintergrund die Ausstellung in Wembley hatte. In drei Jahren, im Jahre 1930, wird die

#### Zweite Weltkraftkonferenz

vor sich gehen. Auf Beschluß des Internationalen Hauptausschusses der Weltkraftkonferenz, der in diesem Jahre im September in Cernobbio bei Como tagte, wird sie in Deutschland abgehalten werden, und zwar hat das Deutsche Nationale Komitee der Weltkraftkonferenz Berlin als Tagungsort gewählt. Ueber das Programm im einzelnen sind noch Verhandlungen im Gange. Soviel kann schon heute gesagt werden, daß neben dem umfangreichen Vortragsteil eingehende Studienreisen nach allen wichtigen Kraftzentren Deutschlands geplant sind, die den Teilnehmern einen umfassenden Ueberblick über die deutsche Kraftwirtschaft geben sollen.

**Werkstattgerechtes Konstruieren.** Die Technisch-wissenschaftliche Lehrmittelzentrale (TWL), Berlin NW. 7, gibt gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft deutscher Betriebsingenieure (ADB) und unter Mitwirkung des AWF eine Beispielsammlung „Werkstattgerechtes Konstruieren“ heraus, die zeigt, wie durch unrichtige Gestaltung von Werkstücken, die auf die Fertigung keine Rücksicht nimmt, der Werkstatt Mühe und Kosten verursacht werden, und wie man andererseits durch zweckmäßige Formgebung die Herstellung verbilligen kann. Es sind z. B. bei Gußstücken